

S@PPORT

Entscheidungsgrundlagen für Auswahl, Installation und Betrieb von SAP*-Lösungen

AUSGABE 6_2022 | 9,50 EURO

ISSN 2190-118X

STELLEN-
ANZEIGEN AUF
SEITE 45

INFORMATIONEN AUF
KNOPFDRUCK

INNOVATIVE TECHNOLOGIEN: DIE ZUKUNFT DES INFORMATIONSZEITALTERS

Die Zukunft wird den Unternehmen gehören, die es schaffen Analytics, Machine Learning und künstliche Intelligenz in Geschäftsprozesse zu übersetzen, um dann im nächsten Schritt neue Geschäftsfelder zu besetzen. Hierfür bieten SAP und Partner eine große Palette von Produkten, Anwendungen, Best Practices rund um Data Science und Data Analytics.

AB SEITE 10



TITEL One-Click-Informationen – „Es ist unerlässlich auf zeitgemäße Plattformen zu wechseln“

Seite 13

SOLUTIONS Smarter Einkauf statt Handarbeit und Excel-Listen

Seite 28

KNOW-HOW Intercompany-Abstimmung für die Abschlussvorbereitung im SAP S/4HANA Hauptbuch

Seite 32

BRANCHEN Chain of Identity: Individuelle Lieferketten für Gentherapien

Seite 40

Redaktionell in dieser Ausgabe erwähnte Unternehmen

Firma	Internet-Adresse	Seite
Akquinet enterprise solutions	www.akquinet.com	16
Camelot ITLab	www.camelot-itlab.com	40
Concur	www.concur.de	7
Consilio	www.consilio-gmbh.de	32
Flexera	www.flexera.de	8
HSi	www.HSi4m.com	43
IBIS Prof. Thome	www.ibis-thome.de	22
Innovabee Group	www.innovabee.com	35
Membrain	www.membrain-it.com	37
Natuvion	www.natuvion.com	13
SAP	www.sap.com	6, 28
SEP	www.sep.de	15
Syntax Systems	www.syntax.com	24
WSW Software	www.wsw.de	9, 30
ZetVisions	www.zetvisions.com	10

Die Verlags-Hotline für Leserfragen erreichen Sie unter 089 / 904 75 53-14

Inserentenverzeichnis

Firma	Seite	Firma	Seite
Abat	18	Kendox	20
Abresa	18	KGS Software	20
AFI Solutions	18	Libelle	20
BTC	18	Nagarro ES	26
Ceyoniq	18	NTT DATA Business Solutions	20
Consilio	19	Peras	20
Datagroup	19	Plusserver	20
Empirius	19	Rheinwerk Verlag	2, 11, 48
Esker Software	19	Rimini Street	21
FIS Informationssysteme und Consulting	19	SEP	21
GISA	19	Wessendorf Software + Consulting	21
HENRICHSEN	19	xSuite Group	21
IBsolution	19	zetVisions	21, 33
Innobis	20	Stellenanzeigen	
Iternity	20	Stellenanzeigen.de	45

Zollner schließt Lücken im SAP-Standard



Die Zollner Elektronik wickelt zahlreiche kunden- und lieferantenbezogene Logistikprozesse mithilfe von „Speedi“ integriert in SAP ERP ab und schließt so Lücken im SAP-Standard. Für den EMS-Anbieter, der Firmen unterschiedlicher Zweige zu seinen Kunden zählt, liegt ein großer Vorteil der eingesetzten Lösungen und Monitore auch in ihrer Branchenunabhängigkeit.

Von Dr. Andreas Schaffry*

Der „Drachenstich“ im oberpfälzischen Furth im Wald wird seit über 500 Jahren aufgeführt und gilt damit als Deutschlands ältestes Volksschauspiel. Hauptattraktion ist seit 2010 ein elf Tonnen schwerer, feuerspeiender Hightech-Drache: fünfzehneinhalb Meter lang, drei Meter achtzig breit, viereinhalb Meter hoch und mit einer Flügelspannweite von zwölf Metern.

Maßgeblichen Anteil an der Entwicklung, der Konstruktion und der Herstellung dieses weltweit größten vierbeinigen Schreitroboters hatte die Zollner Elektronik aus dem ebenfalls in der Oberpfalz gelegenen Zandt. Das Unternehmen hat sich auf die Entwicklung und Herstellung hochwertiger, innovativer elektronischer und mechatronischer Produkte spezialisiert, vom Einzelteil über komplexere Module bis hin zu Komplettsystemen.

Der Anbieter von Electronics Manufacturing Services (EMS) entwickelt und produziert die Artikel im Auftrag internationaler Kunden. Das Kundenspektrum reicht von der Automobilindustrie

über Industrieelektronik bis zu Healthcare und Lifesciences.

Prozesseffizienz ist ein Erfolgsbaustein

Zollner deckt sämtliche Phasen des Produktlebenszyklus ab – von der Entwicklung bis zum After Sales Service. Bei der Abwicklung der Geschäftsprozesse setzt der EMS-Anbieter auf SAP ERP als Kernsystem und auf SAP-Anwendungen für spezielle Prozesse wie Zoll und Außenhandel, Customer Experience, Intralogistik und Supplier Relationship Management. Wo nötig, wird die SAP-Landschaft punktuell durch Eigenentwicklungen und Lösun-

*Dr. Andreas Schaffry ist IT-Fachredakteur in Weyarn.



Bildquelle: Zollner Elektronik AG

Bernhard Kausche, Head of CRM, SRM, Logistics & Global Trade Information Management bei der Zollner Elektronik:

„Weil wir die Entwicklung des Abrufverhaltens detailliert verfolgen, erkennen wir signifikante Abweichungen und Schwankungen sofort und können die Produktionsplanung und die Disposition des Lagerbestands umgehend anpassen.“

gen anderer Anbieter ergänzt. Dazu zählt unter anderem ein Manufacturing Execution System, das die lückenlose Rückverfolgbarkeit aller gefertigten Teile gewährleistet. Prozesslücken im SAP-Standard, etwa bei der elektronischen Logistikabwicklung mit Kunden und Zulieferern, schließt Zollner durch SAP-basierte Add-ons wie die Plattform „Speedi“ von WSW Software. „Wir schätzen an den Lösungen, die Funktionen, die den SAP-Standard modifikationsfrei erweitern, besonders das ganzheitliche Konzept aufeinander abgestimmter Komponenten“, sagt Bernhard Kausche, Head of CRM, SRM, Logistics & Global Trade Information Management bei der Zollner Elektronik. Da Zollner Unternehmen aus unterschiedlichen Industriezweigen zu seinen Kunden zählt, bedeute die Branchenunabhängigkeit der eingesetzten Lösungen und Monitore einen weiteren großen Vorteil. Genauso wichtig wie die passende Software sei für Bernhard Kausche auch ein Partner wie WSW Software, „mit dem wir vertrauensvoll, zielorientiert und partnerschaftlich auf Augenhöhe zusammenarbeiten und der unser internes SAP- und Prozess-Know-how sehr gut ergänzt“.

Konsignationsprozesse reibungslos abwickeln

Speedi werde sowohl zur Kommunikation mit den Kunden (SAP SD) als auch zum Informationsaustausch mit Zulieferern (SAP MM) genutzt, sofern eine EDI-Anbindung existiert und mit SAP-Lieferplänen gearbeitet wird. Zum Beispiel bei der Konsignationsabwicklung, die mit den Kunden in „Speedi SD EDL“ und mit den Zulieferern in „Speedi MM EDL“ abgewickelt wird. Die Lösungen schließen Lücken in SAP in Bezug auf Wareneingangs-, Warenausgangs-, Bestands-, Schadens- und Verlustmeldungen, bei der Rücklieferung sowie bei der Kommunikation mit den Lieferanten. Das sorgt für hohe Transparenz und Prozesssicherheit bei der Konsigna-

tionsabwicklung und für einen reibungslosen Informationsaustausch mit den beteiligten Kunden und Zulieferern.

„Wir nutzen vor allem die Lösungen recht intensiv, mit denen wir die lieferantenseitigen Beschaffungs- und Konsignationsprozesse abbilden. Hier kommunizieren wir mit rund 200 Zulieferern, aber auch mit einer gewissen Anzahl von Distributoren“, verdeutlicht Kausche. Große Vorteile biete der „Lieferplankopierer“, mit dem sich bereits vorhandene Lieferpläne automatisch replizieren und neue komfortabel und schnell anlegen lassen.

Toleranzverletzungen und Abrufverhalten kennen

Je früher Zollner zudem erkennt, ob ein Kunde beim Abruf von Liefermengen festgelegte Toleranzgrenzen verletzt oder sich sein Abrufverhalten über einen gewissen Zeitraum hinweg schleichend verändert, desto eher kann darauf reagiert werden – ein durchaus geschäftskritischer Faktor. Auch hier kommt die WSW-Software zum Einsatz.

Bei Abrufen zeigt ein Dashboard dem Endanwender Bedarfsschwankungen für eingehende Liefer- und Feinabrufe, die die vereinbarten Toleranzgrenzen

über- oder unterschreiten, schon beim Einarbeiten der Daten in SAP übersichtlich an. Den entscheidenden Schritt weiter führt die Lösung Abrufverhalten mit Aggregation, die die Entwicklung des Abrufverhaltens auf Tages-, Wochen- oder Monatebene transparent macht. „Dadurch erkennen wir signifikante Abweichungen und Schwankungen sofort und können die Produktionsplanung und die Disposition des Lagerbestands umgehend anpassen“, erläutert Bernhard Kausche.

Das – wie auch die von A bis Z durchgängige und automatisierte Abwicklung des Streckengeschäfts in SAP ohne zeitaufwendige manuelle Arbeitsschritte – ist ein großer Vorteil. Den Streckenprozess, den der SAP-Standard ebenfalls nur unzureichend abbildet, deckt Zollner mit der Lösung Speedi Strecke ab: von der Einarbeitung der Lieferung in den SD-Lieferplan über die Weitergabe der Abrufe an den Zulieferer, der die Ware herstellt und an den Kunden liefert, bis zur Warenausgangsbuchung.

Cockpit bündelt Prozessschritte im Versand

Um weiteres Verbesserungspotenzial in den logistischen Prozessen zu heben, nutzt Zollner auch das Versandcockpit und vereinfacht und beschleunigt so die Arbeitsschritte von der Kommissionierung und der Transportbearbeitung bis zur Rechnungsstellung. „Das Lösungspaket genießt eine hohe Akzeptanz bei den Endnutzern im Versand“, unterstreicht Kausche. „Denn es bündelt die einzelnen Schritte, die in SAP gesondert in mehreren Transaktionen erfolgen, übersichtlich auf einer komfortabel zu bedienenden Oberfläche.“ (cr) ©



Bildquelle: Medienproduktion Holzner